

SV Grün-Weiss-Giessen e. V.

FRÜHER POLIZEISPORTVEREIN GIESSEN

Gründung der Tischtennisabteilung



Viele unserer heutigen aktiven Sportler wissen wenig oder nichts über den Aufbau unserer Abteilung. Ich möchte dies mit meinem heutigen Bericht, der allgemein gehalten sein soll, zum Ausdruck bringen.

Die TT-Abteilung war die erste Abteilung, die zur Gründung des SV Grün-Weiß Gießen e. V. die Anregung gab. Begonnen hat die Abteilung mit ihrer Arbeit in einer Garage der Polizeidirektion Gießen. Es waren die Polizeibeamten Breit, Denker, Franz, Meißner und Becker, die den Entschluß faßten, sich nach längerem Training mit anderen Mannschaften in



Unsere 1. Mannschaft in der Landesliga. Sitzend: von links nach rechts: R. Sloup, H. Träger, Gert Donnerstag. - Stehend: W. Zengerlein, D. Oswald, S. Sieg und Betreuer H. Becker.



Gruppenbild aus dem Jahre 1953 der Tischtennisabteilung.

„H. R. KG.“

freundschaftlichen und sportlichen Wettkämpfen auseinandersetzen. Da die Spieler, die der Polizeidirektion Gießen angehörten, nicht unter der Bezeichnung „Polizei“ starten durften, mußten sie auf Grund eines Erlässes des Landessportverbandes sich dem Hessischen Landessportverband anschließen und einen Vereinsnamen finden. So wurde der SV Grün-Weiß Gießen im Jahre 1950 aus der Taufe gehoben. Der 1. Vorsitzende wurde Hans Hofmann.

Die Abteilung wanderte mit ihrer Tischtennisplatte von der Garage über eine Baracke in den Aufenthaltsraum der Verkehrsbereitschaft. Hier wurden die ersten Freundschaftsspiele durchgeführt. Nachdem die Räumlichkeiten für Verbandsspiele zu eng wurden, zogen wir zur Gießener Rudergesellschaft und trugen hier unsere Verbands- und Freundschaftsspiele aus. Mittlerweile hatte sich die Abteilung zwei Tischtennisplatten zugelegt. Im Jahre 1951 kamen erstmals Bürger der Stadt und schlossen sich unserer Abteilung an. So nahm die Abteilung eine stetige Aufwärtsentwicklung, so daß auch die Räumlichkeiten nicht mehr ausreichten. Man versuchte in einem notdürftig hergerichteten Turnhallenraum



Training an den Platten



Bezirksoffenes Tischtennis-Turnier 1957 in der Miller-Hall.

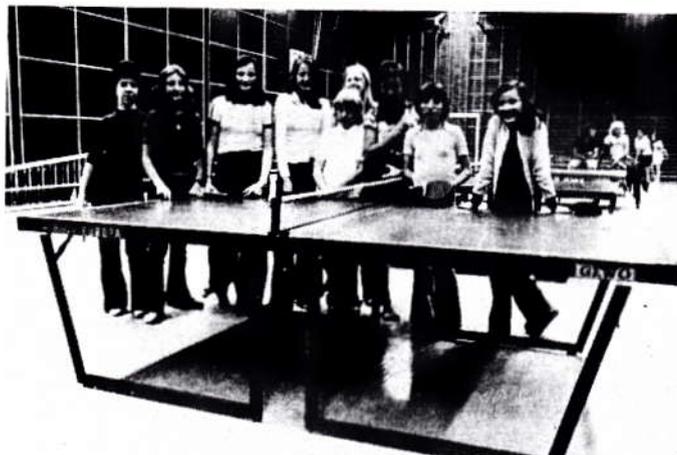
„W. u. H. H.“

der Ricarda-Huch-Schule Unterkunft zu finden, aber man mußte einsehen, daß es auch hier zu eng wurde, da sich inzwischen Jungen und Mädels unserer Abteilung angeschlossen hatten.

Über die Stadtverwaltung Gießen versuchte man zu neuen Räumen zu kommen. Leider war dies durch die zurückliegenden Kriegereignisse nicht möglich. Wir wanderten dann in eine Halle der Mittelmarkthallen. Hier konnten wir neben Futterkrippen unsere Platten, die mittlerweile auf vier Stück angewachsen waren, aufstellen. Einen Nachteil hatte dieser Raum allerdings, denn wenn Viehauktionen waren, mußten die Trainingsstunden ausfallen. Im Winterhalbjahr konnten wir nur mit Handschuhen und Winterbekleidung trainieren.

Findige Mitglieder der Abteilung sorgten für einen Kanonenofen, und wer nicht Sport ausübte während des Trainings, durfte den Ofen warmhalten!

Die Verantwortlichen der Abteilung sahen ein, daß ein weiterer Aufenthalt in diesem Raum nicht mehr möglich war.



Jugendgruppe Mädels der TT-Abteilung

Es gelang durch Rücksprache mit den amerikanischen Dienststellen, daß uns die Volkshalle bzw. Miller-Hall der Amerikaner für Vereinszwecke zur Verfügung gestellt wurde. Hier führten wir auf der Empore unsere Trainingsstunden durch. Durch die günstigen Räumlichkeiten, die wir jetzt zur Verfügung hatten, baute sich die Abteilung weiter aus. Wir konnten nunmehr zehn TT-Platten aufstellen und unser eigen nennen. Trotzdem waren es noch zu wenig, da ein großer Teil der Spieler zu längeren Pausen verurteilt war. Leider war das Glück mit diesen schönen Räumlichkeiten auch nicht von Dauer, da die Kosten, die von seiten der Verwaltungen für die Benutzung der Räume gestellt wurden, für den Verein bzw. für die Abteilung nicht mehr tragbar waren.

So mußten wir halt wieder die Wanderschuhe anziehen und uns nach einem neuen Trainingsort umsehen. Über die Stadtverwaltung Gießen zogen wir in den Gymnastikraum der Ricarda-Huch-Schule, wo wir auch heute, jedoch in der neuen Turnhalle, unseren Sport ausüben.

Zu den sportlichen Erfolgen sei gesagt, daß der Start einer Mannschaft in der Kreisklasse begann und bei den Herren



Jugendgruppe mit Jugendwart Volker Sahl

bis zur Hessenliga, bei den Damen bis zur Oberliga und bei Umgestaltung der Oberliga zur Hessenliga führte. Zwischen- durch besaß die Abteilung sechs bis sieben Mannschaften der aktiven Klasse, bei der Jugend waren es drei bis vier, ebenso bei den Schülern, die an den Verbandsrundenspielen teilnahmen. Durch Erreichung der einzelnen Klassenziele bei den Aktiven, Jugend und den Schülern steigerte sich auch die Leistung, so daß bei den Damen und Herren verschiedene Titel oder Mannschaftstitel, wie Kreismeister, Bezirksmeister, Hessenmeister, Südwestdeutscher Mannschaftsmeister errungen werden konnten. Diese Leistungen brachten dem Verein über die Grenzen Hessens hinaus einen guten Namen, und wo unsere Jugendmannschaften auch starteten, wurde nur mit Hochachtung von ihren Leistungen gesprochen. Selbst



Bild 1. IV. Mannschaft (von links hintere Reihe): Hans Jürgen Conrad, Herbert Rudolph, Emil Reischel (von links vordere Reihe): Willi Becher, Roland Sloup, Walter Hardt.

beim Hessischen Tischtennisverband wurden unsere Leistungen mit großem Lob anerkannt.

Da wir von Leistungen sprechen, möchte ich an dieser Stelle doch einigen Sportlerinnen und Sportlern, die unserem Verein angehörten oder noch angehören, meinen Dank aussprechen. Zum Beispiel dem ehemaligen Sportkameraden Gerd Donnerstag und dem noch heute aktiv spielenden H. D. Becker, die als Schüler Hessenmeister wurden und die für



Bild 2. II. Mannschaft: 1. Sieger der Kreisklasse B-Gruppe Ost in der Saison 1974/75 im Sportkreis Gießen (von links hintere Reihe): Otmar Krapp, Horst v. d. Meulen, Klaus (von links vordere Reihe): Jürgen Brinkmann, Hans-Dieter Becker, Helmut Schönweitz.

unsere Farben manchen Erfolg bei Einzelmeisterschaften errangen. Hinzu kommen unsere Mädels, die mehrere Male Kreiseinzelmeister, Mannschaftsmeister, Bezirkseinzelmehster, Bezirksmannschaftsmeister, Hessischer Mannschaftsmeister und Südwestdeutscher Mannschaftsmeister werden konnte.

Hier sind zu nennen die Geschwister Granderharth, M. Kretzschmer, H. Zimmermann, Chr. Becker, M. Salomon und G. Kretzschmer. Ebenso brachten die Schüler, Jugend und Herren gute Leistungen. Selbst der heutige Bundesligaspieler H. J. Hackenberg machte als Schüler in unserer TT-Abteilung seine ersten Gehversuche hinter der Platte.

Grün-Weiss Giessen in den Jahren 1975 – 2004

Durch die Einführung der Tischtennis-Bezirksliga Mitte der 70-er Jahre hatte es Grün-Weiss geschafft. Als Vierter der damaligen Kreisklasse A (heute Kreisliga) gelang aufgrund des notwendig gewordenen Mehraufstieges der Sprung in die Bezirksklasse Giessen. In der Besetzung Hans-Dieter Becker, Bernd Schmidt, Otto Härter, Volker Sahl, Otmar Krapp und Helmut Schönweitz gelang der Klassenerhalt. Um aber eine gute Rolle in dieser Liga zu spielen, musste die Mannschaft verstärkt werden. Dies gelang in den Jahren darauf hauptsächlich durch Studenten, die für ein paar Jahre einen Verein in Giessen suchten und Grün-Weiss Giessen zu einer festen Größe in dieser Klasse werden liessen. Namentlich sind hier Ralf Sänger, Udo Mohr, Marc Heider und Helmuth Biernoth zu nennen, aber auch „echte Giessener Jungs“ wie Hans-Peter Frey, Florian Wallenfels, Reiner Scheidt, Eigengewächse wie Stephan Kampermann oder Stefan Schäfer und nicht zuletzt die Routiniers Arthur Schmidt und Jochen Engert gaben immer wieder mal, oder aber über einen längeren Zeitraum hinweg ein Gastspiel in der ersten Mannschaft.

In der Saison 1992/93 gab es einen größeren Schnitt. Nach fast 20 Jahren in der Bezirksklasse machte Volker Sahl Platz für die Jugend. Mit Markus Henrich (jetzt in Oppenrod) und später dann Andreas Schirl und Bernd Reischel (beide jetzt in Beuern) und der Verpflichtung eines absoluten Spitzenspielers (Christian Brück) gelang die Vizemeisterschaft in der Bezirksklasse und der damit verbundene (Mehr)-aufstieg in die Bezirksliga. Es folgten die erfolgreichsten Jahre des Vereins in der „Neuzeit“, denn nachdem man mit Andreas Barrak und Manfred Pietsch zwei weitere Hochkaräter einbauen konnte, gelang gar der Sprung in die Bezirksoberliga !! Die zahlreichen spielstarken Neuzugänge bewirkten dann natürlich auch eine nicht zu unterschätzende Verstärkung für die unteren Mannschaften, so spielte im gleichen Jahr in dem die Erste Bezirksoberligaluft schnuppern durfte, die Zweite (auch Dank weiterer Neuzugänge wie Stefan Seibold, Thomas Himmighofen oder Gerald Rimbach) immerhin in der Bezirksklasse. Der grünweisse Höhenflug endete aber jäh in der Saison 95/96 mit den Abstiegen der ersten beiden Mannschaften. Der Weggang von Spitzenspieler Christian Brück war nicht zu kompensieren. Nachdem auch noch Helmuth Biernoth, Andreas Barrack und Andreas Schirl nicht mehr zur Verfügung standen, konnte das Team dank der Dienste von Thomas Krey (jetzt Heuchelheim) wenigstens die Bezirksliga nochmal halten. Ab der Saison 98/99 spielte man dann aber wieder in „gewohnter“, Umgebung, also in der Bezirksklasse. Nachdem man dann für Saison 2001/02 mit Zbigniew Swiety einen starken Spieler verpflichten konnte und auch Otto Dahringer nach seinem kurzen Gastspiel Anfang der Siebziger Jahre zu Grünweiss zurück fand, ging es nochmals kurze Zeit aufwärts. Aber die Abgänge von Bernd Reischel (Beuern), Ralf Sänger (Klein-Linden) Zbigniew Swiety

(Wieseck, schon in der Vorrunde) und Otto Dahringer (Muschenheim) nach der Spielzeit 2000/2001 waren dann doch zu viele. Schweren Herzens musste die Vereinsführung die erste Mannschaft nach über 25 Jahren Bezirksklassenzugehörigkeit (oder höher) in die Kreisliga zurückziehen.

Dies ist auch heute noch die Heimat der Ersten, wobei sich das derzeitige Team (Rückkehrer Otto Dahringer, Udo Mohr, Stephan Kampmann, Rainer Goss, Volker Sahl und Karsten Zipp) die weitere Ligazugehörigkeit gerade noch so sichern konnte.

Aber nicht nur die Herren waren (zeitweise) richtig erfolgreich, die Damenmannschaft war zwischen 1975 und 1985 das Aushängeschild der Abteilung, konnte man doch mit u. a. Astrid Schönweitz, Evylin und Renate Seibel lange Zeit eine sehr gute Rolle in der damaligen Gruppenliga spielen. Nach dem Weggang von Astrid Schönweitz und den Seibel-Schwestern war aber auch diese Zeit vorbei. Einem letzten Aufblühen in der Bezirksklasse dank einem starken Neuzugang /Sylvia Bräsch) folgte nach der Saison 90/91 die Auflösung dieser Mannschaft, womit ein weiteres Kapitel der GWG-Geschichte jäh zu Ende ging. Seit diesem Zeitpunkt konnte Grünweiss keine Damenmannschaft mehr stellen.

Eine überaus erfolgreiche Jugendarbeit betrieb der Verein in den Jahren 1975-1990 und war auf diesem Sektor, zumindest was die Quantität betraf, lange in führender Position im Kreis. Nicht selten konnten für eine Runde 5, 6 oder gar 7 Jugendteams gemeldet werden. Aber auch hier folgte, wie in anderen Vereinen auch, ein permanenter Rückgang und in der Saison 94/95 war es dann soweit. Die Abteilung konnte keine Jugendmannschaft mehr melden. Ein paar Jahre später gab es dann noch einmal eine recht starke Schülermannschaft ein kurzes Gastspiel. Ende der Neunziger aber war es endgültig vorbei. Ein Neuanfang im Jugendbereich erscheint derzeit ausgeschlossen, zumal wir auch die jugendfreundlichen Trainingszeiten abgeben mussten.

In die neue Saison wird Grünweiss erneut mit lediglich drei Mannschaften starten, wobei die dritte Mannschaft als Vierermannschaft antritt. Vorbei sind die Zeiten, als wir (Anfang der Achtziger Jahre) einmal 16 Mannschaften !!! melden konnten, und uns drei volle Trainingsabende über insgesamt 12 Stunden zur Verfügung standen. Heute beschränkt sich der Spiel- und Trainingsbetrieb im Prinzip auf Dienstags von 19.30 bis 22.00 Uhr. Aber solange die „Alten“ noch können und wollen, wird es die Tischtennisabteilung von Grünweiss sicher noch geben. Die Hoffnung allerdings auf spielstarke Neuzugänge (z. Bsp. Studenten die für ein paar Jahre in Giessen zu Gast sind) gehen aber gen Null, wen „juckt“ schon die Kreisliga, wenn man z. Bsp. beim GSV wesentlich höher spielen kann

Volker Sahl
TT-Abteilungsleiter
SV GW Giessen